

# [Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Freidenker [1956-2007]**

Band (Jahr): **51 (1968)**

Heft 9

PDF erstellt am: **08.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

den Studenten muss man so umgehen wie Adolf Hitler. Wir brauchen wieder eine starke Hand, die uns aus dem Chaos führt!» So weit der «Sonntag». Wir meinen dazu: Solange diesem faschistischen Hetzer in der Mönchskutte die obersten kirchlichen Autoritäten eben nicht mit den strengsten Sanktionen kommen, sind alle ihre gesprochenen und geschriebenen Proklamationen über Toleranz, Humanität usw. nichts anderes als verlogenes Geschwätz zur Betörung der Leichtgläubigen. Und nach allen bisherigen Erfahrungen zweifeln wir daran, dass dieser faschistische Hetzer die verdiente disziplinarische Züchtigung erhält, die ihm auf Grund seiner ungeheuerlichen Redensarten zukommen würde. wg.

#### Anekdote

In dem abgelegensten Teil des Staates Virginia kaufte sich ein Neger eine sehr vernachlässigte kleine Farm. Im Schweisse seines Angesichts arbeitete er von Sonnenaufgang bis -untergang volle drei Jahre, bis er die Farm in Ordnung gebracht hatte und sie ihn auch ernähren konnte.

An einem schönen Sonntag besuchte ihn der Pfarrer. Als er den herrlichen Garten sah, sagte er voller Bewunderung zu dem alten Neger: «Wie ich sehe, hast du in dem lieben Gott wirklich einen tüchtigen Helfer gehabt.» Dann gingen sie zusammen durch die Felder, die der alte Sam mühsam von Baumwurzeln gesäubert und urbar gemacht hatte, wobei der Pfarrer ständig wiederholte, was für einen Segen der alte Sam genossen habe, indem ihm der liebe Gott so tatkräftig geholfen hätte.

Als der Pfarrer wieder in seinen Wagen stieg und wegfahren wollte, wandte sich der alte Sam zu ihm und sprach: «Ehrwürdiger Vater! Das alles, was Sie hier über mich, den Herrgott

und unsere gute Zusammenarbeit gesagt haben, ist sehr schön. Aber glauben Sie mir, es ist wirklich sehr schade, dass Sie dieses Grundstück nicht gesehen haben, als es nur vom lieben Gott allein bewirtschaftet wurde...!»  
Sonntag, 57

**Ein Irrtum kann jahrhundertealt werden; aber eine Vernunftwahrheit dauert ewig wie die Vernunft.**

Johann Heinrich Daniel Zschokke

## Aus der Bewegung



### Ortsgruppe Bern

Montag, den 9. September 1968, um 20 Uhr im Säli des Restaurants «Victoriahall», Ecke Effinger-/Zieglerstrasse, Tramhalt KV,

#### freie Zusammenkunft

Wir hoffen, dass alle unsere Gesinnungsfreunde gesund und voll Aktivität aus den Ferien zurückgekehrt sind und nun durch zahlreichen Besuch und noch zahlreichere gute Vorschläge die Initiative des Vorstandes unterstützen werden.

Anschrift: 3001 Bern, Postfach 1464.

\* \* \*

### Ortsgruppe Schaffhausen

Freitag, den 13. September 1968, um 20 Uhr spricht im Restaurant «Falken», Fahrzimmer, Gesinnungsfreund **Haselsteiner** über

#### «Das moderne Weltbild»

Der Vortragende, ein erfahrener, bewährter Freidenker, wird uns einen interessanten Abend bieten.

Sonntag, den 15. September 1968, besuchen wir das Freundschaftstreffen in Zürich.

Anschrift: Willy Bollinger, Schaffhausen, Furkastrasse 20, Telefon 5 96 58

\* \* \*

### Ortsgruppe Winterthur

Montag, den 16. September 1968, um 20 Uhr im Hotel «Volkshaus», Zimmer 4. Vortrag von Kurt **Haselsteiner**, Weidlingen:

#### «Das moderne Weltbild»

Machen Sie bitte Freunde und Bekannte auf diesen interessanten Vortrag aufmerksam.

Anschrift: Werner Wolfer, Langwiesenstrasse 8, 8408 Winterthur, Tel. 052 25 41 77

### Ortsgruppe Zürich

Freitag, den 6. September 1968, um 20 Uhr im Sitzungssaal des Hauses «Zum Korn», Birmensdorferstrasse 67, 5. Stock (Lift), Vortrag von Gesinnungsfreund **Walter Gyssling** über

#### «Papst und Pille».

Freitag, den 20. September 1968, um 20 Uhr im Sitzungszimmer des Hauses «Zum Korn», Birmensdorferstr. 67, im 2. Stock

### Diskussionsabend

Anschrift: Walter Gyssling, 8032 Zürich, Hofackerstrasse 22, Tel. 051 53 80 28  
Familiendienst, Beratungen, Abdankungen: strasse 109, Tel. 051 26 23 90 oder 54 47 15  
Eugen Pasquin, 8057 Zürich, Seminar-

«Ich sage die Wahrheit», das ist der beste Witz der Welt. G. B. Shaw

### Freidenkerbund Oesterreichs (FBOe)

(Mitglied der Weltunion der Freidenker.)

Bundesobmann, zugleich verantwortlicher Redakteur für Oesterreich und Leiter der Geschäftsstelle:

Hofrat Fritz **Kernmeier**, A 1150 Wien XV, Kanne-gasse 6/II/18, Telefon 92 50 305.

Sprechstunden daselbst jeden Freitag 17 bis 18 Uhr.

**Bundesvorstand:** Sitzung vor den Vorträgen ab 16.45 Uhr.

Sprechstunden dortselbst 18.15 Uhr.

**Vorträge:** Gewerkschaftshaus Gastgewerbe, A 1040 Wien IV, Treitlstrasse 3, um 18.45 Uhr.

11. September 1968, Dr. Christian Binder: «Unfehlbarkeit und Religion».

9. Oktober 1968, Dr. Ernst Schwarz: «Macht und Geheimnis der Dummheit».

13. November 1968, Redakteur Karl Franta: «Stumpfsinn, Aberglaube und Heuchelei im Katholizismus».

11. Dezember 1968, Dr. Steffy Endres: «Die neuen Aufgaben des Freidenkerbundes».

### Freigeistige Vereinigung der Schweiz

(Mitglied der Weltunion der Freidenker)

**Ehrenpräsident:** Ernst Brauchlin, Konkordiastr. 5, 8032 Zürich.

**Präsident:** Marcel Bollinger, Neugruthalde, 8222 Beringen, Tel. 053 6 94 62

**Geschäfts- und Literaturstelle:** Fritz Moser, Langgrütstrasse 37, 8047 Zürich, Tel. 051 54 47 15.

**Verantwortliche Schriftleitung:** Redaktionskommission der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz. Postfach 436, 5001 Aarau.

**Redaktionsschluss:** am 15. des Monats.

Unverlangte Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt. Der Abdruck eines Beitrags bedeutet noch nicht die volle Zustimmung der Schriftleitung. Nachdruck unter Quellenangabe und Einsendung von Belegexemplaren gestattet.

**Abonnementspreise:** Schweiz / Deutschland: jährlich Fr./DM 5.—; halbjährlich Fr./DM 3.—. Uebrigens Ausland: jährlich Fr. 5.—; halbjährlich Fr. 3.— zuzüglich Porto. Einzelnummer Fr./DM —.50.

**Bestellungen, Adressänderungen und Zahlungen** sind zu richten an die Geschäftsstelle der FVS, Langgrütstrasse 37, 8047 Zürich. Postcheckkonto Zürich 80-48 853.

**Verlag:** Freigeistige Vereinigung der Schweiz.

**Druck und Spedition:** Druckereigenossenschaft Aarau, Weihermattstrasse 94, Tel. 064 22 25 60.

AZ 5000 Aarau

Tit. Schweiz.  
Landesbibliothek  
3000 Bern